

Spitze der Wand stand ein Lithograph, in dessen Werkstatt man eine Anzahl präparierter Steine aufstand, auf denen die Coupons gebrückt wurden. Hauptsächlich wurden 2½- und 3-Rubel-Coupons der Reichsbahn in 25- und 30-Rubel-Coupons umgedreht. Die Zahl der Vertrieber der gefälschten Coupons, von denen seit geraumer Zeit eine große Menge in Umlauf waren, beträgt mehr als 25.

Eine Lokomotive samt Tender hat, der „Al. Pr.“ folge, die Stradsbader Hauptwerkstätte der englischen Great Eastern Railway in zehn Stunden konstruiert und zum Gebrauch fertig hergerichtet. Eine andere englische Eisenbahngesellschaft, die London and North Western Railway, hatte bereits vor einigen Jahren die Welt dadurch in Erstaunen gesetzt, daß sie eine Lokomotive in 25 Stunden herstellte, wozu dann in Amerika die Pennsylvania Railroad dasselbe Kunststück in 16 Stunden 50 Minuten leistete. Nun galt es auch diesen „Rekord“ zu schlagen und das gelang in wahnsinnig glänzender Weise. Der Werkhüttenchef in Stradsbader, Mr. Holden, bestimmte 10 Stunden für die ganze Arbeit und hielt vor Inaugurationsnahme derselben an die 137 dazu ausgewählten Maschinenbauern und Konstrukteuren eine ermunternde Ansrede. Daraus wurde von 9 Uhr 8 Minuten Morgens ab tüchtig losgehämmert. 85 Männer arbeiteten an der Lokomotive und 52 an dem Tender. Um 11 Uhr 47 Minuten Vormittags waren sämtliche Bestandteile des aufzubauenden Dampfrosses fertig zubereitet, und ohne Unterbrechung wurde zur Montirung geschritten. Nach einer Arbeitszeit von 4 Stunden 37 Minuten wurde bereits der Kessel eingesetzt, und 9 Stunden 47 Minuten nach Beginn des Werkes stieß die Lokomotive ihren ersten Pfiff aus. Noch fehlten einige Minuten zur zehnten Stunde, als die neue Lokomotive bereits vor einem Kohlenzug gestellt war, den sie nach Peterborough führte.

Vom Streuen.

Es ist bestimmt vom Magistrat,
Doch man, wenn's draußen Glatteis hat,
Muß streuen, ja streuen.

Herzlichster Dank.

Zurücksgelehr vom Grabe unseres lieben, seelig Entschlafenen

Ernst Hermann Fuhrmann,
können wir nicht unterlassen, unsren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank den lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah und fern für den reichen Blumenstrauß und die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ganz besonderen Dank der lieben Jugend von Reinhardtsgrima für die erhebende Trauermusik, für das freiwillige Tragen, für den prächtigen Sargschmuck und die schönen Rösschen, sowie auch für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, woburd sie den Verewigten noch im Tode ehren. Dank Herrn Pastor Hoffmann für die trostreichsten Worte an heiliger Stätte, welche unsern wunden Herzen sehr wohlgethan haben. Ferner Dank Herrn Kantor Handrack für die erhebenden Trauergesänge, sowie auch Herrn Dr. Küngel, der noch im letzten Augenblick herbeieilte, um das theure Leben des nun in Gott Ruhenenden zu erhalten. Nochmals Allen unsfern aufrichtigsten Dank.

Möge Gott ein reicher Vergelteter sein und Alle vor solch plötzlichem Schicksal bewahren.

Reinhardtsgrima, den 20. Januar 1893.
**Die tieftrauernde Schwester
u. Familie Ulbricht.**

Jetzt
ist Sonntags mein Geschäft
Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
geöffnet.

Bei sofortiger Barzahlung
für jede Mark 10 Pf. Rabatt. ●

Hermann Näser
Werk und Herrengasse.

Werwohl sehr oft im Lauf der Welt
Dem Herzen nichts soauer fällt,
Als streuen, ja streuen!
Doch hat Dir Gott ein Haus beschert,
Dem dran, daß Du in Deinem Heid
Hast Asche, ja Asche!
Sonst wird wohl wenig Zeit drum sein,
Greift Du, weil einer brach ein Bein,
Zur Tasche, ja Tasche!

Und hast Du Asche nicht zur Hand,
So thut es Müll auch oder Sand,
Ein bisschen, ja bisschen!
Ob Asche oder Sand es sei,
Läßt nie Dich von der Polizei
Erwischen, erwischen!

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 29. Januar, Nachmittags 2—5 Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 28., und Sonntag, den 29. Januar, Nachmittags 1/2—6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrima.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 28. Januar, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 23. Januar.

Am Schlachtviehmarkt waren 578 Rinder, einschl. 145 Bullen, 918 Hammel, 1236 Schweine u. 226 Kübel, auf 2908 Stück Vieh 918 mehr wie am Vorjahr, zum Betrakte aufgetrieben. — Kinder erster Qualität erzielten 62—66 M., vereinzelt auch mehr, Mittelware und gute Kühe 57—60 M. und dritte Qualität 45 bis 54 Mark für je 50 Kilo Schlachtwicht. Bullen wurden je nach Wert zwischen 54 und 60 M. die gleiche Quantität Schlachtwicht gehandelt. Englische Rämmer kosteten 60—64 M. und von Landhammeln die erste Sorte 55—58, die zweite dagegen 45—50 M., allerseits ein Paar zu 50 Kilo Fleischgewicht. Landschweine erster Sorte kamen auf 60—63 und darüber und eben-

solche zweiter Sorte auf 55—58 Mark für je 50 Kilo Fleischgewicht zu lieben, wogen freigebrachte Landschweine (300 Stück) 47—52 M. für je 50 Kilo Fleischgewicht ohne Taxaverbilligung erreichten und hier geschlachtete Basonier (Borsatz 150 Stück) zu 52—55 M. für je 50 Kilo Schlachtwicht gefaust wurden. Kübel gingen je nach Wert zwischen 85 und 115 M. das Kilo Fleisch ab. — Im Central Schlachthofe haben in voriger Woche 3418 Schlachtlungen stattgefunden, wovon 380 Rinder, 549 Hammel, 1595 Schweine und 894 Kübel betroffen wurden.

Dresdner Produktenbörse vom 23. Januar.

An der Börse:

	Rapsflocken pro 100 kg netto:
Weißweizen	160—163
Braunweizen, neu	158—162
Weißweizen, Pfl.	167—173
Kraut. Weizen, roh	gepfl. 18,50 do. zweimal gepr. 17,50
Roggen, sächs., neu	138—142
do. fremder neuer	140—146
Grieß, sächsische	140—147
do. böhm. u. mähr.	155—165
Futtergerste	115—123
Hafer, sächs.	138—145
Bläis, Einquantine	128—134
do. rumänischer u.	40—55
bessarabischer	120—126
do. amerik. mixed	127—130
Getreide pro 1000 kg netto:	
weiße Kochwaare	160—180
Saatgerste	
Bohnen, pro 1000 kg	135—150
Blüten, pro 1000 kg	130—140
Buchweizen, pro 1000 kg netto:	
int'l. u. fremder	160—180
Wollsaaten pro 1000 kg netto:	
Winterküben, sächs.	220—235
Winterküben, neuer	
Leinzaat, feinst	235—245
do. feine	220—235
do. mittlere	210—220
Rübbel pro 100 kg netto (mit Saft):	
Raffinirt	55,00
Spiritus	52,50—53,00
Auf dem Markt:	
Hafer (kl.)	7,00—8,20
Kartoffeln (Gr.)	2,20—2,60
Butter (kg)	2,20—2,80
Preis pro Ktr.	4,00—4,50
Stroh pro Schod 28,0—30,00	

um Waschen der Wäsche,

sowie für alle Haushaltshilfen ist **Elfenbein-Seife** mit der Schuhmarke „Elefant“ die vortheilhafteste und sollte jede Hausfrau einen Versuch mit dieser Seife machen. Erste und alleinige Fabrikanten **Günther & Haasner, Chemnitz**. Stückchen à ca. 125 Gramm 10 Pfennige, 250 Gramm 20 Pfennige.

In **Dippoldiswalde** bei folgenden Firmen zu haben: **Paul Demmann, Wilh. Dresler, Aug. Frenzel, Gustav Jäppelt, Herm. Kommaßsch, S. A. Lincke, F. A. Richter, Bruno Scheibe.**

J. Röntz & Komp., Mügeln
(Filiale Kleinölsa, Waldschlößchen), empfehlen für

das Baufach

aus Cement-Beton (nicht Guß) hergestellte Waaren, als:

glatte und profilierte Thür- u. Fenstergewände, gerade und Spitzverdachung, Haupt-, Gurt- und Sockelsteine, Pallastre, Konsole etc.

in einfacher und reichster Ausführung unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit und Wetterbeständigkeit. — Kostenanschläge gratis.



Kögel's elektrische Heilanstalt

mit naturgemäßer Heilmethode (ohne Medizin) durch Massage, Packungen und Dampfbäder wird allen an Blut- und Nervenkrankheiten Leidenden bestens empfohlen.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die **Heldt'schen Zwiebelbonbons**. In Packen à 50, 30 und 10 Pf. nur allein in der

Apotheke zu **Dippoldiswalde**.

Weizenmehl

nur vorzüglicher Qualität empfiehle angelegenheitlich. **Stadtmeile Dippoldiswalde mit Dampfbetrieb. Renger.**

Bei Verstopfungen, Blähungen, Blutandrang nehme man Dr. Schleithner's Beatrice-Lösör, welcher baldige Besserung und Wohlbefinden bringt. Man verlange **echten** aus Schleithner's Verlag, Gitterau, à Flasche 50 Pf., 1 Mark, erhältlich in den Apotheken.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gesonnen ist, die **Brauerei u. Mälzerei**

zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Brauerei Liebstadt b. Pirna.

Emil Romberger.

RUDOLF LETTMÜLLER, Weinbergbesitzer, VÖSLAU bei Wien
Hochstrasse Nr. 23 (Nieder-Oesterreich)

beehrt sich, seine echten **Vöslauer Eigenbau-Roth- u. Kurweine** hiermit bestens zu empfehlen.
Verkauf in Flaschen und Gebinden in jedem Quantum. — Versandt nach allen Ländern.